



SPD-Fraktion Rheinfelden, Adolf-Glattacker-Str.8, 79618 Rheinfelden

Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden)

Hr. OB Klaus Eberhardt
Rathaus, Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden

Dr. Karin Paulsen-Zenke
Fraktionsvorsitzende
Adolf-Glattacker-Straße 8
79618 Rheinfelden
Tel.: 07623/40084
Email:
kpaulsen-zenke@gmx.de

Rheinfelden, den 09.02.2023

TOP 2 der Gemeinderatssitzung vom 09.02.2023, Zuschuss nach den Sportförderrichtlinien „Kunstrasenplatz FSV“;

Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

trotz intensiver und kontroverser Diskussion konnte in der SPD-Fraktion kein einheitliches Diskussionsergebnis erlangt werden. Folgende Feststellungen und Fragen ergaben sich im Rahmen der Diskussion. Ebenso möchten wir auch auf unsere in der Sitzung des Hauptausschusses eingebrachten Stellungnahme verweisen.

Die Notwendigkeit, dem FSV Rheinfelden einen entsprechend strapazierfähigen und gut zu bespielenden Fußballplatz erneut einzurichten, wird durch die SPD-Fraktion grundsätzlich gesehen.

Die Empfehlung, einen Kunstrasenplatz einzurichten, ist zwar nachvollziehbar, jedoch bestehen in der SPD-Fraktion Zweifel, ob ein mit Korkgranulat ausgestatteter Kunstrasenplatz tatsächlich für die Umwelt unbedenklich ist.

Für das deutsche Fraunhofer-Institut ist hingegen klar: Kunstrasenplätze sind umweltschädlich. Sie seien zurzeit die drittgrößte Quelle für Mikroplastik in der Umwelt. Außerdem benötige die Herstellung viel Energie. Es wird auch darauf hingewiesen, dass das Mikroplastik nicht nur von dem Füllgranulat (infill) kommt, sondern auch vom Abrieb der künstlichen Grashalme, der dann als Mikroplastik in das Grundwasser gespült wird. In der Analyse der

Sitzungsvorlage wird immer nur darauf hingewiesen, dass statt Kunststoff-Granulat Kork-Granulat verwendet werden soll.

Die Problematik "Abrieb künstliche Grashalme" wird weder in der Vorlage noch im „Gutachten Vergleich Unterhaltskosten“ von Herrn Dipl.-Ing. Sängler erwähnt.

Zur möglichen Schimmelproblematik des Korkgranulats werden ebenfalls keine Aussagen gemacht.

Die Bewässerung und Beregnung von Kunstrasenplätzen ist zur Sicherstellung der Gleiteigenschaften der Oberfläche, einer Reduzierung der Oberflächentemperatur bei starker Sonneneinstrahlung sowie zur Reduzierung des Verschleißes zwingend erforderlich. In der Vorlage „Vergleich Unterhaltskosten“ von Herrn Dipl.-Ing. Sängler ist lediglich die zu erwartende Wassermenge für Naturrasen angeführt. Zum Wasserverbrauch Kunstrasenplatz werden keine Angaben gemacht.

Die Alternativen Naturrasen oder Kunstrasen müssen in Hinsicht auf die dargestellte Problematik eingehender abgeprüft werden.

Die dargestellte Finanzierung überzeugt nicht. Tatsache ist, dass die Stadt Rheinfelden einen zusätzlichen Zuschuss von 95.000 € gewähren soll. Es erscheint nachvollziehbar, dass ein Kunstrasenplatz in der Anschaffung und im Unterhalt günstiger sein dürfte.

Die tatsächliche Differenz hätte sich durch einen Vergleich zwischen den städtischen Natur- und Kunstrasenplätzen eigentlich darstellen lassen können!

Im Zusammenhang mit der Darstellung der Kosten, die der FSV Rheinfelden in Höhe von 71.993 € tragen will, stellt sich die Frage, ob diese Summe in Geld oder in Eigenleistung erbracht werden soll?

Die am 08.02.2023 in einem Leserbrief in der Badischen Zeitung geäußerte Kritik in Hinsicht auf die bevorzugte Behandlung des FSV Rheinfelden gegenüber dem Projekt „Skatepark“ ist nachvollziehbar. Dies trifft auch für anstehende Projekte weiterer Sportvereine zu.

Mit der Zustimmung des Gemeinderats, den Zuschuss in Höhe von 95.000 € für einen neuen Fußballplatz zu gewähren, muss die verbindliche Zusage für anstehende, bereits durch Gemeinderatsbeschluss festgelegte Projekte anderer Sportvereine und Initiativen erneut und eindeutig fixiert werden.

Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Projekte:

- Sanierung Hangrutsch Sportanlage Karsau
- Skatepark Rheinfelden
- Sanierung Fußballplatz SV Eichsel
- 2. Fußballplatz Sportanlage Karsau

Wir stelle den Antrag, diese Aussage in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Für die SPD-Fraktion

Uwe Wenk